

Studierendenparlament Universität Münster  
Schlossplatz 2  
48149 Münster

Protokollantin: Lena Neukirchen

## Protokoll der 7. Sitzung

Sitzung des 61. Studierendenparlaments  
vom 08.10.2018

Beginn: 18:15 Uhr

Ende: 20:02 Uhr

Gemäß Einladung lautet die vorgeschlagene Tagesordnung wie folgt:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Annahme von Dringlichkeitsanträgen
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen
5. Berichte aus dem AStA
6. Weitere Berichte
7. Besprechung von Protokollen
8. Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen
9. Bestätigung von Referent\*innen
10. Nachbesetzung des Verwaltungsrats des Studierendenwerks
11. Antrag auf Abendkurse im Sprachzentrum
12. Antrag für bessere Erreichbarkeit des AStA
13. Antrag auf Ventilation
14. Antrag auf Wärme
15. Antrag zur Aufklärung über gegen Lehrkräfte gerichtete Denunziationen
16. Antrag anlässlich der Exzellenzstrategie
17. Anträge aus dem Vergabeausschuss
18. Anträge aus dem Haushaltsausschuss

Anmerkung der Protokollantin:

39 Ergebnisse der Abstimmungen werden folgendermaßen gekennzeichnet:  
 40 (Fürstimmen/Gegenstimmen/Enthaltungen) *Zu den Tagesordnungspunkten*

41

42 Till Zeyn (Präsidium): Aus bekannten Gründen werden in Zukunft hier im F2 die Sitzungen  
 43 stattfinden. Eine Ausnahme ist die vorlesungsfreie Zeit am Ende des Semesters, denn dann  
 44 wird das Fürstenberghaus abgeschlossen, deshalb werden die Sitzungen dann wie gewohnt im  
 45 S8 stattfinden.

46 **TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit**

47

48

		Von	Bis
	<b>LHG</b>		
1	Julian Benninghoff	18:15	20:02
2	Johannes Jokiel	18:15	20:02
3	Tobias Kiene	18:15	20:02
4	Paavo Czwikla	18:15	20:02
5	Tim Merkel	18:15	20:02
6	Maxine Schneider	18:15	20:02
7	Lucas Wiedewald	18:15	20:02
	<b>Die LISTE</b>		
1	Lars Nowak	18:15	20:02
2	Frederic Barlag	18:15	20:02
3	Steffen Fischer	18:15	20:02
	<b>Die Linke.SDS</b>		
1	Jonas Landwehr	18:15	20:02
	<b>Juso-HSG</b>		
1	Aysegül Paran	18:15	20:02
2	Gerrit Peters	18:15	20:02
3	Lia Kirsch	18:15	20:02
4	Paula Aguilar Sievers	18:15	20:02
5	Julian Engelmann	18:15	20:02
6	Niklas Ausborn	18:15	20:02

	<b>CampusGrün</b>		
1	Till Zeyn	18:15	20:02
2	Sara Movahedian Moghadam	18:15	20:02
3	Stephan Orth	18:15	20:02
4	Jan Seemann	18:15	20:02
5	Hannah Wenzelowski	18:15	20:02
6	Katharina von Busch	18:15	20:02
7	Klara Braun	18:15	20:02
8	Henrik Rose	18:15	20:02
	<b>RCDS</b>		
1	Helene Wolf	18:15	20:02
2	Christopher Margraf	18:15	20:00
3	Katharina Schwarz	18:15	20:02
4	Sophia Waßmann	18:15	20:02
5	Christoph Aulbur	18:15	19:20
6	Emma Hermanns	18:15	20:02

49 Somit sind 31 Parlamentarier\*innen anwesend. Das Studierendenparlament ist beschlussfähig.

## 50 **TOP 2: Annahme von Dringlichkeitsanträgen**

51 Es liegen keine Dringlichkeitsanträge vor.

## 52 **TOP 3: Feststellung der Tagesordnung**

53

54 Die folgende Tagesordnung wird festgestellt:

- 55 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 56 2. Annahme von Dringlichkeitsanträgen
- 57 3. Feststellung der Tagesordnung
- 58 4. Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen
- 59 5. Berichte aus dem AStA
- 60 6. Weitere Berichte
- 61 7. Besprechung von Protokollen
- 62 8. Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen
- 63 9. Bestätigung von Referent\*innen
- 64 10. Nachbesetzung des Verwaltungsrats des Studierendenwerks
- 65 11. Antrag auf Abendkurse im Sprachzentrum
- 66 12. Antrag für bessere Erreichbarkeit des AStA
- 67 13. Antrag auf Ventilation
- 68 14. Antrag auf Wärme

- 69 15. Antrag zur Aufklärung über gegen Lehrkräfte gerichtete Denunziationen
- 70 16. Antrag anlässlich der Exzellenzstrategie
- 71 17. Anträge aus dem Vergabeausschuss
- 72 18. Anträge aus dem Haushaltsausschuss

#### 73 **TOP 4: Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen**

74 Till Zeyn (Präsident) berichtet aus der Reformkommission: Die Reformkommission hat heute  
75 zum zweiten Mal getagt. Die Eingänge wurden gesichtet, es sind 43 an der Zahl zusätzlich zu  
76 denen, die wir in der ersten Sitzung bereits erarbeitet haben. Vielen Dank dafür. Wir befinden  
77 uns momentan in der Sichtung dieser Eingänge. Wir peilen an, bis zum Ende des Jahres eine  
78 Entwurfsfassung für die Wahlordnung präsentieren zu können. Diese Änderung muss  
79 zusätzlich durch das Rektorat bestätigt werden, was einige Zeit in Anspruch nehmen wird,  
80 daher wird die Vorstellung im StuPa dann zeitnah erfolgen.

#### 81 **TOP 5: Berichte aus dem AStA**

82

83 Nikolaus Ehbrecht (AStA-Vorsitzender) : Ich habe ein paar kleine Sachen zu berichten. Wir  
84 haben im Servicebüro jetzt wieder normale Öffnungszeiten. Nachdem sie personell bedingt  
85 verkürzt waren, sind diese wochentags 9 bis 16 Uhr und freitags 9 bis 14 Uhr. Anna, Luca, ich  
86 sowie Vertreter\*innen des FH-AStA waren beim runden Tisch „Wohnraum“ am Freitag, den  
87 21.09. Auch anwesend war der Staatssekretär aus dem Bauministerium, Vertreter der BIMA,  
88 der Stadt und weiteren Menschen, die sich ansonsten mit dem Thema studentisches Wohnen  
89 befassen. Münster gehört zu den vier am stärksten betroffenen Städten in NRW, in denen  
90 bezahlbarer Wohnraum knapp ist. Mögliche Lösungen für dieses Problem sollen umgesetzt  
91 werden. Das Gespräch war sehr produktiv und es wurde festgestellt, dass einige Probleme  
92 sehr leicht aus dem Weg geräumt und verfahrenere Strukturen so gelöst werden können. Die  
93 Oxford Kaserne steht für studentischen Wohnraum bis Juni zur Verfügung, dies ist eine  
94 kurzfristige Überbrückung der Wohnungsknappheit, denn wie schon berichtet wurde,  
95 verschärft sich die Situation dadurch, dass Wohnheimplätze temporär wegfallen. Ansonsten  
96 ist natürlich langfristig der Wohnraum noch immer knapp.  
97 Unser Ziel, das Finanzamt als Wohnheim nutzen zu dürfen, ist vorerst nicht möglich. Das  
98 Finanzamt wurde schon extra zum Wohnen umgebaut, da Flüchtlinge dort gewohnt haben.  
99 Doch dort soll nach dem Willen des BLB eine neue Behörde einziehen, obwohl keine  
100 Parkplätze vorhanden sind und das Objekt schon fürs Wohnen umgebaut wurde. Deshalb  
101 verstehe ich nicht, warum das Finanzamt nicht für studentisches Wohnen zur Verfügung  
102 gestellt wird. Der Staatssekretär des Bauministeriums und die Stadt sieht das genauso wie wir.  
103 Wir haben den Tipp bekommen, den BLB immer wieder, auch medienwirksam, dazu  
104 aufzufordern die Gebäude frei zu geben. Trotzdem war es ein sehr produktives Gespräch.  
105 Ansonsten ist am 10.10 eine Demo für Wohnraum. Sie beginnt in der Windhorststraße am  
106 Hauptbahnhof.  
107 Außerdem haben wir 5.000 Ersti Beutel in 20 Stunden gepackt und innerhalb von 10 Stunden  
108 bei der Ersti Messe verteilt. Der AStA wurde dort vorgestellt. Das alles hat Spaß gemacht.  
109 Wir haben uns mit dem Hochschulrat getroffen, das ist aber nicht öffentlich, allerdings ist  
110 auch nicht viel passiert.  
111 Des Weiteren haben wir uns wegen der Wohnraumsituation mit anderen ASten vernetzt. Am  
112 17.10 Uhr um 18 Uhr im S1 findet die Vollversammlung für chronisch kranke und behinderte

113 Studierende statt. Wenn ihr jemanden kennt, der dieser Statusgruppe angehört, wäre es gut,  
114 wenn ihr sie von dieser Vollversammlung unterrichten könntet.

## 115 **TOP 6: Weitere Bericht**

116 Till Zeyn (Präsident): Die schriftliche Stellungnahme bzw. Einschätzung der  
117 Datenschutzbeauftragten liegt uns jetzt, bezüglich unseres Gespräches am 12.9., vor. Ich  
118 könnte diese jetzt weiter ausführen, würde aber vorschlagen, dass wir die Stellungnahme im  
119 kleinen Kreis – in der Runde der Fraktionsvorsitzenden – besprechen könnten.

120 Vorab schon mal: Es ist unabdingbar, dass alle Personen, die einen Redebeitrag leisten, also  
121 sowohl Bild und/oder Ton aufgezeichnet werden, eine Einverständniserklärung  
122 unterschreiben. Anders ist es nicht möglich, die StuPa-Sitzungen im Livestream  
123 aufzunehmen. Momentan besteht noch keine technische Voraussetzung für die eLecture-  
124 Technik die Sitzung manuell zu unterbrechen. Wir benötigen die Möglichkeit, das Streaming  
125 der Sitzung zu unterbrechen, damit Personen, die keine Einwilligungserklärung abgeben  
126 möchten, einen Redebeitrag leisten können. Es ist erforderlich, dass die Einwilligung immer  
127 freiwillig erfolgen muss.

128 Außerdem muss noch eine Datenschutzbestimmung gemacht werden, aber dafür gibt es  
129 Vorlagen bei der Datenschutzbeauftragten. Das sollten wir im kleinen Kreis mit den  
130 Fraktionsvorsitzenden besprechen. Wir sollten uns nach dieser Sitzung treffen, um einen  
131 Termin zu finden oder es sofort besprechen.

## 132 **TOP 7: Besprechung von Protokollen**

133 *Es liegen keine Protokolle zur Bestätigung vor.*

## 134 **TOP 8: Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen**

135

136 *Es liegt kein Antrag vor.*

## 137 **TOP 9: Bestätigung von Referent\*innen**

138 Maike Reh (Juso-HSG) stellt sich als Referentin vor.

139 *Liebe Parlamentarier\*innen,*

140 *Hiermit bewerbe ich mich um eine Stelle im Referat für Kultur & Diversity im AStA für die kommende*  
141 *Legislaturperiode.*

142 *Ich bin Maike (20) und studiere im 6. Semester Jura.*

143 *Seit über zwei Jahren bin ich nun bei der Juso-Hochschulgruppe und habe schon einiges an*  
144 *Erfahrung in der Hochschulpolitik gesammelt. Nicht nur habe ich in der Hochschulgruppe selbst*  
145 *mehrere Wahlkämpfe und viele Veranstaltungen zur hochschulpolitischen Arbeit mitgemacht, ich war*  
146 *darüber hinaus auch im Herausgeber\*innenausschuss des Studierendenparlaments und seit November*  
147 *2017 als Referentin für Hochschulpolitik im AStA tätig.*

148 *In der letzten Legislaturperiode habe ich neben dem alltäglichen Verwaltungsaufwand, wie etwa der*

149 *Betreuung von Projektstellen, unter Anderem Veranstaltungen organisiert, mich in die Arbeit zur*  
150 *Novellierung des Hochschulgesetzes eingebracht, den Stupamat erstellt, mich für eine Erweiterung*  
151 *der E-Lectures eingesetzt und war für die Zusammenarbeit mit der Universität zum Mahnmahl zur*  
152 *Bücherverbrennung zuständig. Auch Referatsübergreifend habe ich mich zum Beispiel an der*  
153 *Wahlkampagne und Veranstaltungen wie dem ASV-Sommerfest beteiligt.*

154 *Daher bin ich mit den Prozessen der Hochschulpolitik im Allgemeinen, sowie im AStA im Speziellen*  
155 *bestens vertraut.*

156 *In Zukunft möchte ich meine Arbeit im Referat für Kultur & Diversity fortsetzen. Dort möchte ich mich*  
157 *im Bereich der Kultur über die Verwaltung des Kultursemestertickets hinaus auch für dessen*  
158 *Erweiterung einsetzen, neue attraktive Angebote für die Studierenden schaffen und zum Beispiel die*  
159 *Möglichkeit einer Erweiterung auf Einzelveranstaltungen prüfen und dementsprechend umsetzen.*  
160 *Auch die Schaffung von neuen Kulturräumen für Studierende ist eines meiner Ziele.*

161 *Außerdem freue ich mich sehr auf die Planung und Durchführung des „Festival contre le racisme“, zu*  
162 *der ich einiges beitragen möchte, nicht zuletzt auch aus juristischer Perspektive, was bei einer*  
163 *Großveranstaltung dieser Art sicherlich nicht schaden kann (siehe Ruhr-Uni Bochum). Neben der*  
164 *korrekten organisatorischen Planung liegt mir natürlich insbesondere auch ein cooles Programm am*  
165 *Herzen, bei dem ich mich sowohl für ein breit gefächertes musikalisches Angebot, als auch für*  
166 *inhaltliche Veranstaltungen mit antirassistischen Inhalten einsetzen werde.*

167 *Im Bereich Diversity möchte ich die Zusammenarbeit mit den autonomen Referaten suchen und*  
168 *gemeinsam auf eine vielfältigere und inklusivere Uni hinarbeiten. Dabei sind besonders im Bereich*  
169 *der Lehre Verbesserungen dringend nötig. Ich möchte Lehrende für den aufmerksamen Umgang mit*  
170 *Benachteiligungen verschiedenster Art sensibilisieren und auf die Veröffentlichung eines*  
171 *entsprechenden Readers hinarbeiten, aber auch eine anonyme Meldestelle nach Vorbild des*  
172 *Anwesenheitsmelders schaffen, an die Studierende die in ihren Veranstaltungen benachteiligt werden*  
173 *oder Erfahrungen zum Beispiel mit Rassismus oder Sexismus machen sich vertrauensvoll wenden*  
174 *können. Die vorgesehenen Änderungen für das neue Hochschulgesetz gilt es im Rahmen einer*  
175 *diversen und inklusiven Uni ebenfalls kritisch zu begleiten.*

176 *Auch an der Weiterführung etablierter (Veranstaltungs-) Konzepte des Referats (Baracke,*  
177 *Hörsaalslam usw.) werde ich natürlich engagiert mitarbeiten.*

178 *Ich bin super motiviert und hoffe auf euer Vertrauen und auf eure Unterstützung, um auch in der*  
179 *nächsten Legislaturperiode weiter konstruktiv im AStA mitzuarbeiten und mich für eine solidarische,*  
180 *inklusive und feministische Hochschulpolitik im Interesse der Studierenden einsetzen zu können. Für*  
181 *Rückfragen stehe ich natürlich jederzeit bereit (mreh@web.de oder persönlich bei der nächsten*  
182 *Sitzung).*

183 *Feministische Grüße, Maike Reh*

184

185 Helene Wolf (RCDS): Überschneiden sich Referendariat und die Arbeit für den AStA? Wie  
186 sieht dein Plan aus, dass uns nicht alles um die Ohren fliegt?

187

188 Maike Reh (Juso-HSG): Unser Finanzreferat setzt sich an die Organisation, um dies zu  
189 verhindern.

190

191 Ulrich Rittmann (die LISTE): Bekanntermaßen ist das Kultur und Diversity Referat das  
192 coolste. Was ist denn das zweit coolste?

193

194 Maike Reh (Juso-HSG) : Ich gehe da konform mit Anna Holeck: Das Vorsitz Referat.

195

196 Paavo Czwikla (LHG): Kannst du aus deiner Sicht erläutern, warum es jetzt notwendig ist,  
197 dass dieses Referat mit drei, anstatt wie bislang mit zwei Referent\*innen auszustatten?

198

199 Maike Reh (Juso-HSG): Wir haben viele Projektstellen und müssen diese koordinieren. Wir  
200 müssen zu vielen Arbeitskreisen haben viele Pflichtveranstaltungen und weitere Termine,  
201 weshalb viel zu tun ist. Der Arbeitsaufwand ist groß, deshalb ist es gerechtfertigt.

202

203 **Abstimmungsgegenstand:** Maike Reh als Referentin für Kultur und Diversity

204 **Abstimmungsergebnis:** (18/1/12), damit ist Maike Reh als Referentin bestätigt.

205

206 Nicolas Stursberg stellt sich als Fachschaftenreferent vor.

207

208 **Abstimmungsgegenstand:** Nicolas Stursberg als Fachschaftenreferent

209 **Abstimmungsergebnis:** (20/0/11), damit ist Nicolas Stursberg als Fachschaftenreferent  
210 bestätigt.

211 **TOP 10: Nachbesetzung des Verwaltungsrats des**  
212 **Studierendenwerks**

213 Till Zeyn (CG): Entschuldigung für das frühe Eingeben des Antrages. Erst jetzt hat der Antrag  
214 den zeitlich richtigen Punkt, da eine Nachbesetzung laut Satzung im Vorhinein nicht möglich  
215 war. Ich würde mich freuen, wenn dieser Antrag angenommen würde, sodass wir wieder drei  
216 Mitglieder im Verwaltungsrat haben.

217 *Liebe Parlamentarier\*innen,*  
218 *aufgrund der Tatsache, dass Myro Kerler, unser ehemaliges Ersatzmitglied im Verwaltungsrat des*  
219 *Studierendenwerks, sein Studium zum Ende des Sommersemesters 2018 beendet, steht gem. §5 II Nr. 1*  
220 *der Artikelsatzung des Studierendenwerks Münsters eine Nachwahl der zu besetzenden Stelle an. Für*  
221 *die Nachbesetzung schlagen wir folgende Personen vor:*  
222 *Luca Horoba als ordentliches Mitglied sowie*  
223 *Sara Movahedian Moghadam als Ersatzmitglied.*  
224 *Das Studierendenparlament möge diesem Vorschlag zustimmen.*  
225 *Mit sonnigen Grüßen Till für CampusGrün*  
226

227 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag Nachbesetzung des Verwaltungsrats des  
228 Studierendenwerks

229 **Abstimmungsergebnis** (28/0/3), der Antrag ist somit angenommen.

230 **TOP 11: Antrag auf Abendkurse im Sprachzentrum**

231

232 Christopher Margraf (RCDS) stellt den Antrag vor:

233

234 *Ausgangslage*  
235 *Aktuell finden die meisten Sprachkurse, vor allem die in den beliebten Sprachen, im*  
236 *Vormittagsbereich statt. Unter anderem für Naturwissenschaftler, die dann Seminare oder*  
237 *Vorlesungen haben, sind diese Termine kaum wahrnehmbar. Sprachkurse im Nachmittag- und*  
238 *Abendbereich würden hier deutliche Verbesserungen bringen. In bestimmten Situationen können auch*  
239 *Selbstlernmodule eine Verbesserung der Situation bewirken.*  
240 *Beschlussfassung*  
241 *Das Studierendenparlament fordert den AStA auf, Gespräche mit dem Sprachzentrum und dem*  
242 *Rektorat zu führen und eine Verbesserung der Situation zu erreichen. Der AStA soll sich dabei für*  
243 *Kursangebote im Nachmittag- und Abendbereich, sowie, wo es sinnvoll ist, für mehr Selbstlernmodule*

244 einsetzen!  
245 Mit freundlichen Grüßen,  
246 Christopher Margraf  
247

248 **GO-Antrag auf Fraktionspause von Paula Sievers (Juso-HSG)**

249 **Fraktionspause von 18:44 Uhr bis 18:49 Uhr**

250

251 **GO-Antrag auf Fraktionspause von Lars Nowak (die LISTE)**

252 **Fraktionspause von 18:49 Uhr bis 18:54 Uhr**

253

254 ÄA von Gerrit Peters (Juso-HSG)

255

256 *Ersetze den Antragstext durch: „Das Studierendenparlament fordert das Sprachenzentrum auf, zu*  
257 *evaluieren, ob es Kapazitäten für ein breiteres nachmittags- und Abendangebot gibt, ohne dass für die*  
258 *Studierenden Mehrkosten entstehen und ohne die Arbeitsbedingungen der Dozierenden zu*  
259 *verschlechtern.“*

260 *Juso-HSG, CG, die LISTE*

261

262 Helene Wolf (RCDS): Wir haben in dem Antrag ja extra das Rektorat angesprochen, aber wir  
263 können dieses gerne im Antragstext rauslassen. Wir nehmen euren Antrag gerne an, wenn er  
264 dann durchkommt. Schließlich geht es uns um die Sache.

265 Frederik Barlag (die LISTE): Ich finde den Antrag toll.

266 Ulrich Rittmann an Christopher Margraf (RCDS): Hast du dich auch darüber informiert, ob  
267 ein Sprachkurs beim AStA möglich ist?

268 Christopher: Ich möchte ein Kurs am Sprachenzentrum belegen, damit ich ein UNICert-  
269 Zertifikat bekomme.

270 Ulrich Rittmann (die LISTE): Bei den Sprachkursen vom AStA gibt es auch UNICert, aber  
271 egal.

272 **Abstimmungsgegenstand:** Abstimmung über den Änderungsantrag der Juso-HSG

273 **Abstimmungsergebnis:** (28/1/2), der Antrag ist somit angenommen.

274 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag vom RCDS auf Abendkurse im Sprachenzentrum in der  
275 geänderten Fassung

276 **Abstimmungsergebnis:** (30/0/1), der geänderte Antrag ist somit angenommen.

277 **TOP 12: Antrag für eine bessere Erreichbarkeit des AStA**

278 Christopher Margraf (RCDS) stellt den Antrag vor:

279 *Ausgangslage*

280 *Aktuell ist der Zugang zum AStA Häuschen für mobilitätseingeschränkte Personen kaum zu*  
281 *bewältigen. Die Stufen bilden gerade für Rollstuhlfahrer ein großes Hindernis. Um die Teilhabe aller*  
282 *Studierender am studentischen Alltag zu gewährleisten, ist also der Abbau von Barrieren zwingend*  
283 *notwendig. Nach derzeitigem Informationsstand scheiterten Pläne an der Zustimmung des Rektorats*  
284 *und der universitären Verwaltung. Zusätzlich ist, gerade für Studierende der Medizin, des NaWi-*  
285 *Campus oder des Leo-Campus die Wahrnehmung von Services des AStA schwierig. Einen Tag mit*  
286 *Nachmittags-öffnungszeiten, würde das Angebot aufwerten und die Nutzbarkeit für Studierende*



287 *erhöhen.*  
288 *Beschlussfassung*  
289 *Das Studierendenparlament fordert den AStA auf, den barrierefreien Zutritt zum AStA Häuschen*  
290 *herzustellen. Dafür soll die Anschaffung einer mobilen Rollstuhlrampe geprüft werden, die im*  
291 *Bedarfsfall von den Mitarbeitern im AStA Häuschen auf- und wieder abgebaut werden kann. Für die*  
292 *Anschaffung einer mobilen Rollstuhlrampe sollen weiterhin Gespräche mit dem Rektorat geführt*  
293 *werden. Das Studierendenparlament stellt sich in den Gesprächen deutlich hinter den AStA um eine*  
294 *möglichst schnelle und tragfähige Lösung zu erzielen! Der AStA wird des Weiteren aufgefordert das*  
295 *Büro an einem Tag der Woche auch bis 18 Uhr zu öffnen um die Erreichbarkeit für Studierende zu*  
296 *erhöhen.*

297 *Mit freundlichen Grüßen,*  
298 *Christopher Margraf*  
299

300 Annabell Kalsow (die LISTE): Vielleicht ist dieser Antrag mit der Schließung der Druckerei  
301 vereinbar. Allerdings kann man die Verträge der Angestellten des AStA nicht ändern  
302 unabhängig von Beschlüssen des StuPa.

303 Liam Demmke (Juso-HSG): Unabhängig von diesem Antrag habe ich vor Kurzem mit  
304 Norbert Grabolle, dem Gebäudemanager geredet. Wir haben auch über eine Rampe  
305 gesprochen, die man an dem Gebäude des AStA anbauen könnte. Er sagte mir, dass der Platz  
306 nicht ausreicht. Auch eine mobile Rampe ist nicht möglich, da sie im AStA gelagert werden  
307 müsste, doch sie wäre dafür zu groß. Ansonsten sagte er noch, dass das Zusammenstecken der  
308 Rampe die gleiche Zeit einnehmen würde, wie eine Person im Rollstuhl die Stufen  
309 hochzutragen.

310 Christopher Margraf (RCDS): Wir sprechen über eine klappbare Rampe. Diese ist schon  
311 zusammengesteckt, sodass der Aufbau nicht so viel Zeit in Anspruch nehmen sollte.  
312

313 Helene Wolf (RCDS): Wenn es nicht mit einer festen Rampe geht, könnte man nachfragen,  
314 ob eine solche klappbare Rampe in Frage kommt. So müssten Personen im Rollstuhl zwar  
315 hochgeschoben werden, aber das ist doch angenehmer, als sie hochzutragen. Der Antrag kann  
316 auch jetzt verabschiedet werden, ohne nochmal extra nachgefragt zu haben.

317 Wenn es in den Arbeitsverträgen mit den Arbeitszeiten anders geregelt ist, ist es ja doof. Sind  
318 diese Arbeitsverträge befristet?

319 *Zweifel, ob diese Daten öffentlich sind, werden bekundet.*

320 Helene Wolf (RCDS): Man kann ja schauen, ob man die Verträge ändern kann. Der Aufwand  
321 wäre auf jeden Fall angebracht. Naturwissenschaftler sind auch nicht am Schloss. Es wäre ein  
322 gutes Zeichen, wenn der AStA später anfangen würde.  
323

324 Nikolaus Ehbrecht (CG): Ich habe Liam nichts hinzuzufügen bezüglich der baulichen  
325 Situation. Im Haus der Studierendenschaft hinter dem Schloss wird das Behindertenreferat in  
326 einem barrierefreien Haus untergebracht. Dann haben wir 2019 einen barrierefreien  
327 Beratungsraum. Auf unserem Plan steht es, die Öffnungszeiten zu verlängern. Wir haben auch  
328 Aushilfen, denen bei ihrer Einstellung mitgeteilt wurde, dass zukünftig auch längere  
329 Öffnungszeiten als 16 Uhr geplant sind. Doch die Öffnungszeiten weiter zu verlängern  
330 können wir zeitlich derzeit nicht managen, weil es personell momentan eine schwierige  
331 Situation ist.  
332

333 Katherina Schwarz (RCDS): Wir erwarten ja nicht, dass man gleich jeden Tag bis 18 Uhr  
334 geöffnet hat, sondern dass man die Öffnungszeiten Stück für Stück verlängert.  
335

336 Steffen Fischer (die LISTE): Ich habe zur DIN Norm recherchiert. Bei 6 Prozent Steigung  
337 und einer Höhe von 50cm kommt man auf eine Rampenlänge von 6m. Man muss gucken, ob

338 das möglich ist. Aber wegen des Denkmalschutzes ist es schwierig.

339

340 Liam Demmke (Juso-HSG): Wenn die klappbare Rampe eine Möglichkeit wäre, hätten wir  
341 das schon gemacht. Ich habe bereits mit dem Gebäudemanager geredet, mit einem höheren  
342 kann man nicht reden.

343

344 Christopher Margraf (RCDS): Die DIN Norm bezieht sich darauf, die Rampe selbst  
345 hochzufahren, aber bei der klappbaren Rampe geht es darum, hochgeschoben zu werden,  
346 weshalb andere Voraussetzungen zugrunde liegen.

347 Steffen Fischer (die LISTE): Das sind dann 8 Prozent Steigung zulässig, das verkürzt die  
348 Rampe nicht wesentlich.

349

350

351 **GO-Antrag von Paavo Czwikla (LHG) auf sofortige Abstimmung.**

352 Inhaltliche Gegenrede von Till Zeyn (Präsident): Es ist nur noch eine Wortmeldung auf der  
353 Redeliste.

354 **Abstimmungsgegenstand:** GO Antrag auf sofortige Abstimmung

355 **Abstimmungsergebnis:** (22/4/5), der GO Antrag ist somit angenommen

356

357 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag für eine bessere Erreichbarkeit des AStA

358 **Abstimmungsergebnis:** (7/11/13), der Antrag ist somit abgelehnt

359

360 **GO-Antrag auf Fraktionspause von Steffen Fischer (die LISTE)**

361 **Fraktionspause von 19:13 Uhr bis 19:18 Uhr**

362 **GO-Antrag auf Fraktionspause von Paula Sievers (Juso-HSG)**

363 **Fraktionspause von 19:18 Uhr bis 19:23 Uhr**

364 **TOP 13 Antrag auf Ventilation**

365 Frederik Barlag (die LISTE) stellt den Antrag vor.

366 *Verehrtes Parlament,*

367 *geschätztes Präsidium,*

368 *Herr Präsident Zeyn,*

369 *der Sommer ist eine sehr warme Jahreszeit. Jede und jeder von uns hat in den letzten Monaten erleben*  
370 *dürfen, dass die hohen Temperaturen nicht nur gute Seiten haben. Sonnenbaden am Kanal ist ja gut*  
371 *und schön, doch leider haben viele Studierende auch in der vorlesungsfreien Zeit zu arbeiten.*  
372 *Klausuren und Hausarbeiten fesselten viele junge Menschen an Bibliotheken. Die sozialen Medien*  
373 *waren voll mit Hilfescreien von Kommiliton\*innen, die unter Schweißausbrüchen und -gerüchen*  
374 *gelitten haben. Jede Linderung ihrer Strapazen, die das Parlament den Geknechteten bieten kann,*  
375 *sollte es ihnen zukommen lassen. Leider ist die Wirkmacht dieses Hohen Hauses begrenzt. Jedem*  
376 *einzelnen Leidenden frische Luft zufächern und regelmäßig kalte Getränke servieren, scheint eine*  
377 *übertriebene Forderung. Auch die Universität aufzufordern Personal für derart niedrige Dienste*  
378 *abzustellen könnte man nur als Verschwendung von Geldern bezeichnen. Da nun der Winter naht und*  
379 *trotz globaler Erwärmung die nächste Hitzewelle noch einige Zeit auf sich warten lässt, ist nun die*  
380 *Zeit gekommen den Bestand zu begutachten und nötige Ausbesserungen einzuleiten. Niemand von uns*

381 möchte sich im Sommer 2019 sagen lassen müssen nicht alles für die Wählerschaft getan zu haben.  
382 Niemand möchte eine Dokumentation sehen, in der dem Parlament wiederholte Untätigkeit  
383 vorgeworfen wird.

384 Das Studierendenparlament möge daher beschließen:

385 „Die Universität wird aufgefordert, bis zum Beginn der Pfingstferien Sommersemesters 2019  
386 (11.06.2019) alle Bibliotheken und studentischen Arbeitsräume mit funktionsfähiger und  
387 leistungsangemessener Klimatisierungstechnik auszustatten.“ Dazu soll das Präsidium in Kontakt mit  
388 Herrn Jörg Furmanek-Battke, Dezernent für Gebäudemanagement, aufnehmen und diesem Anliegen  
389 Gewicht verschaffen.

390 Viele Grüße, Frederic Barlag von eurer Lieblingsliste

391

392 Paavo Czwikla (LHG): Ich finde diesen Antrag ziemlich unstrittig, deswegen frage ich mich,  
393 warum es zwei Fraktionspausen benötigt hat und ob wir jetzt noch eine dritte brauchen.

394 Frederik Barlag (die LISTE): Jetzt ist alles geklärt.

395

396 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag auf Ventilation

397 **Abstimmungsergebnis:** (28/1/2), der Antrag ist somit angenommen.

### 398 **TOP 13: Antrag auf Wärme**

399 Frederik Barlag (die LISTE) stellt den Antrag vor:

400 *Durchlauchtes Parlament,*

401 *hochwürdiges Präsidium,*

402 *Herr Präsident Zeyn,*

403 *„Oh, mein süßes Sommerkind [...], was weißt du schon von der Angst? Die Angst gehört dem Winter,  
404 mein kleiner Lord, wenn der Schnee hundert Fuß hoch liegt und der Eiswind aus dem Norden heult.“*

405 *Diese dunkle Version steht uns glücklicherweise nicht bevor. Doch ist uns allen klar, dass die kalte  
406 Jahreszeit vor uns liegt und wir uns schon bald in die Wärme verkriechen wollen, um heiße*

407 *Schokolade zu trinken. Jedoch ist Münster als eine zu schöne Stadt, um sie nur durch die Fenster der  
408 Wohnungen und Institute zu genießen. Mit einem Glühwein in der Hand ist zwar jeder Schneesturm*

409 *aushaltbar, aber ab dem fünften Getränk kommen leider einige Nebenwirkungen dazu, die den Genuss  
410 der Landschaft einschränken. Um es den Studierenden zu ermöglichen, auch am kältesten Tag die*

411 *frische Luft zu genießen und die Grünanlagen in ihrer winterlichen Pracht zu bewundern, sollte ein  
412 Mindestmaß an Annehmlichkeit geschaffen werden. Jeder Studierende kann die Wirkmacht des Feuers*

413 *durch die Geschichte, man denke nur an Mythen wie Prometheus. Daher sollten wir auf das*

414 *altvertraute zurückgreifen: Feuerschalen. Einfach zu bedienen, flexibel einsetzbar und problemlos mit  
415 Braunkohle oder Büchern zu betreiben. Auch Universitätsräume, die nicht ausreichend beheizt sind*

416 *können so erwärmt werden.*

417 *Das Studierendenparlament möge daher beschließen, dass für die Winterzeit auf allen universitären  
418 Außenanlagen ein mit Feuerschalen gewärmter Bereich eingerichtet wird. Für die Planung und*

419 *zeitnahe Umsetzung soll eine fraktionsübergreifende Kommission gegründet werden.*

420 *Viele Grüße, Frederic Barlag von eurer Lieblingsliste*

421 **GO-Antrag auf sofortige Abstimmung von Paavo Czwikla (LHG)**

422 *Keine Gegenrede*

423 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag auf Wärme

424 **Abstimmungsergebnis:** (5/21/4), der Antrag ist somit abgelehnt.

425

426 **TOP 15: Antrag zur Aufklärung über gegen Lehrkräfte gerichtete**  
427 **Denunziation**

428 Jonas Landwehr (die Linke.SDS) stellt den Antrag vor:

429 *Das Parlament möge beschließen:*

430 *Das Studierendenparlament der Universität Münster betrachtet die Einrichtung von gegen Lehrkräfte gerichteten Denunziationsportale durch die AfD mit Sorge. Der Allgemeine Studierendenausschuss sowie die Fachschaft Lehramt GHR werden dazu aufgerufen, Lehramtsstudierende der Universität Münster in Veranstaltungen über die Denunziation von Lehrkräften in der Zeit der deutschen nationalsozialistischen Herrschaft, sowie über das tatsächliche Ausmaß der Bedrohung der beruflichen Zukunft durch die denunziatorischen Betätigungen der AfD aufzuklären.*

436 *Begründung:*

437 *Liebe Parlamentarier\*innen,*

438 *in Hamburg hat die AfD ein Denunziationsportal eingerichtet, um Informationen über Lehrkräfte zu sammeln, die gegenüber der AfD kritisch eingestellt sind. Weitere solcher Denunziationsportale sollen bald auch in Hamburg und Niedersachsen eingerichtet werden. Wozu sie dienen sollen, ist offenkundig, nämlich zunächst der Einschüchterung der Lehrkräfte, dann, sobald es die AfD in die Landesregierungen schafft, zur aktiven Bekämpfung von AfD-kritischen Lehrkräften; schlussendlich zu Säuberungen. Damit knüpft die AfD an die Denunziation und Verfolgung von kritischen Lehrkräften zur Zeit der deutschen nationalsozialistischen Herrschaft an. So schafft die AfD allerdings nicht lediglich eine Drohkulisse gegen die fertig ausgebildeten Lehrkräfte in Deutschland, sondern auch gegen alle*

447 *derzeitigen Lehramtsstudierenden. Lehramtsstudierende mit einer linken politischen Ausrichtung können durch die antidemokratischen Bestrebungen der AfD in ihrem Bildungsweg verunsichert werden, bilden diese doch eine realistische Bedrohung für die berufliche Zukunft. Aus diesem Grund ist es für die Organe der Verfassten Studierendenschaft von besonderem Interesse, das Treiben der AfD als das aufzudecken, was es ist: antidemokratisch, denunziatorisch, und in der Tradition der deutschen Nationalsozialist\*innen.*

453 *Mit antifaschistischen Grüßen*

454 *Jonas Landwehr*

455 **ÄA von Gerrit Peters (Juso-HSG)**

456 *Ersetze „sowie die Fachschaft Lehramt GHK werden dazu aufgerufen“ durch „wird dazu aufgerufen, unter Einbeziehung der Fachschaften mit Lehramtsbezug“*

458 Gerrit Peters (Juso-HSG): Der Antrag wird aufs Herzlichste unterstützt wegen der Aussagen von Alexander Gauland. Ich als zukünftiger Lehrer kriege bei solchen Äußerungen Angst. Nur bei manchen Formulierungen würde ich den Antrag ändern.

461 Helene Wolf (RCDS): Sollen die Aufklärungsveranstaltungen extra oder reguläre  
462 Veranstaltungen sein?

463 Jonas Landwehr (die Linke.SDS): Eine extra Veranstaltung.

464 Helene Wolf (RCDS): Dann fände ich es netter, wenn man auch die Studierenden  
465 berücksichtigt, die nicht auf Lehramt studieren. Es ist keine reine lehramtsinterne Sache,  
466 sondern das Thema kann auch fachübergreifend interessieren. Ansonsten könnte man die  
467 Veranstaltung auch in einem historischen Kontext einbetten.

468 Jonas Landwehr (die Linke.SDS): Für Lehramtsstudierende ist die Veranstaltung besonders  
469 wichtig.

470 Helene Wolf (RCDS): Aber die Veranstaltung sollte schon fächerübergreifend aufgezo-  
471 gen werden.

472 Paavo Czwikla (LHG): Ich finde den Änderungsantrag gut. Es ist auch wichtig, sich zu  
473 positionieren. Ich stehe der Aufforderung an den ASTA kritisch gegenüber, aber wenn die  
474 Vertreter des ASTAs keine Einwände erheben, habe ich auch nichts dagegen. Ich bin dafür,  
475 den Änderungsantrag anzunehmen. Vermutlich habt ihr deshalb so viele Fraktionspausen  
476 gebraucht.

477 **Abstimmungsgegenstand:** ÄA von Gerrit Peters (Juso-HSG)

478 **Abstimmungsergebnis:** (29/0/1), damit ist der ÄA angenommen.

479 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag auf Aufklärung über gegen Lehrkräfte gerichtete  
480 Denunziation in der geänderten Fassung

481 **Abstimmungsergebnis:** (28/1/1), der Antrag wurde somit angenommen.

482

## 483 **TOP 16: Antrag anlässlich der Exzellenzstrategie**

484 Lars Nowak (die LISTE) stellt den Antrag vor.

485 *Wertes Parlament,*

486 *Bonn, 27.09.2018. Die DFG (Deutsche Forschungsgemeinschaft) gibt die Liste der in den kommenden*  
487 *sieben Jahren geförderten Exzellenzcluster im Zuge der Exzellenzstrategie (ES) bekannt. Die*  
488 *Universität Münster ist dabei mit zwei von drei Anträgen erfolgreich. Ein Mal wird man weiter*  
489 *exzellent über „Religion und Politik“ und andererseits in Zukunft nun auch neu über „irgendwas mit*  
490 *Mathe“ reden können. In der Biologie wird man selbiges nicht mehr machen können, die sich*  
491 *bewegenden Zellen „Cells in Motion“ waren nicht erfolgreich.*

492 *Wir sind vollkommen aus dem Häuschen – nach vier Jahren des kontinuierlichen Kampfes setzen sich*  
493 *unsere Forderungen schlussendlich durch. E wie Elitenbeförderung ist das Motto der Stunde und, wie*  
494 *es scheint, auch der Zukunft. Wir stehen absolut bei der DFG mit ihrer Zielsetzung „gleichermaßen*  
495 *Spitzenforschung und die Anhebung der Qualität des Hochschul- und Wissenschaftsstandortes*  
496 *Deutschland in der Breite zu fördern“. Gerade im naturwissenschaftlichen Bereich ist man besonders*  
497 *breit aufgestellt. Das freut uns für die Naturwissenschaften. Andere Wissenschaftsbereiche haben*  
498 *offenbar Nachholbedarf bei der Spitzenforschung. Entsprechend logisch ist es, dass diese nicht*  
499 *gefördert werden. Eine Überlegung wäre zum Beispiel,*  
500 *einen Förderstrategie (FS) aufzulegen, bei der aktuell benachteiligte Fächer wie etwa Jura, Musik*  
501 *oder Sport Beachtung finden.*

502 *Neben exzellenter Forschung darf natürlich unserer Meinung nach auch eine Brillianzstrategie (BS)*  
503 *für Studium und Lehre nicht fehlen. So ist der aktuelle Zustand zwar schon sehr gut, dennoch sehen*  
504 *wir Bedarf für punktuelle Verbesserungen in der Spitze. Durch die Brillianzstrategie könnte man die*  
505 *durchschnittliche Zahl der Teilnehmer\*innen in Seminaren von 50 auf 40 senken, das*  
506 *Beratungsangebot um eine Viertel Stunde pro Woche verlängern, die technische Ausstattung der*  
507 *Räume auf den Stand von 2005 heben und vieles mehr. Auch hinsichtlich der akademischen Lehre*

508 kann die Brillianzstrategie große Wirkung entfalten. Ansatzpunkte wären dazu die Betreuungsrelation  
509 weiter zu senken, von 92:1 auf unter 90:1. Oder auch die Hierarchien zwischen Dozierenden und  
510 Studis von der Höhe der Baumberge auf die Lüneburger Heide abzuflachen. Akademischer  
511 Nachwuchs leicht gemacht, so sieht es die Brillianzstrategie vor.

512 Breite durch Spitze – Förderung für alles!

513 Daher möge das Parlament Folgendes beschließen: „Das Studierendenparlament der Universität  
514 Münster spricht sich im Rahmen seiner gesetzlichen Aufgabe nach §53 (2) 3. des Hochschulgesetzes  
515 NRW „an der Erfüllung der Aufgaben der Hochschule (§3), insbesondere durch Stellungnahmen zu  
516 hochschul- oder wissenschaftspolitischen Fragen, mitzuwirken.“ für eine breite Förderung von  
517 Forschung, Lehre und Studium aus. Die Exzellenzstrategie von Bund und Ländern darf nur im  
518 Rahmen einer breiten und ausreichenden Grundfinanzierung stehen. Eine exzellente Forschung ohne  
519 brillante Lehre ist ein kurzfristiges Strohfuder, führt aber mittel- und langfristig zu einem  
520 substantiellen Verlust ebendieser.“

521 Mit brillianten Grüßen,

522 Lars Nowak

523 Mit exzellenten Grüßen,

524 Brigitte Lieb

525 Mit elitären Grüßen,

526 Frederik Barlag

527 Christopher Margraf (RCDS): Eure Intention, sich für eine bessere Lehre einzusetzen, ist gut.  
528 Aber die Exzellenzstrategie ist gut, dadurch wurden beispielsweise in der Chemie  
529 Gerätschaften angeschafft, die von allen Studierenden im Studium genutzt werden können.  
530 Sie hat nicht nur Nachteile, sondern kommt auch uns Studierenden zugute.

531 Lars Nowak (die LISTE): Im Grunde hat die Exzellenzstrategie keine Nachteile, sondern  
532 prinzipielle Vorteile, aber wenn man dieses Geld direkt in die Lehre gäbe, wäre es noch  
533 besser.

534 Katharina von Busch (CG): Es gibt zwischen den Universitäten der verschiedenen  
535 Bundesländer große Unterschiede. Nur zwei ostdeutschen Universitäten kommt die  
536 Exzellenzstrategie zugute, ansonsten nur westdeutschen. Es ist aber nicht das Ziel, nur  
537 westdeutsche Universitäten zu fördern.

538 Christopher Margraf (RCDS): Lehre ist Ländersache. Es gibt ja extra Kommissionen, um die  
539 Exzellenzstrategie nach bestimmten Gesichtspunkten durchzuführen.

540 Helene Wolf (RCDS): Es ist gut, sich nicht nur auf Wissenschaft, sondern auch auf die Lehre  
541 zu konzentrieren. Eine gute Lehre muss flächendeckend geschehen. Ich wünsche mir eine  
542 Erläuterung zu der Brillianzstrategie.

543 Frederik Barlag (die LISTE): Wir fordern generell, Forschung, Studium und Lehre  
544 gemeinsam zu unterstützen. Wir kritisieren nur die Einseitigkeit der Exzellenzstrategie.  
545 Forschung, Studium und Lehre sollten im gleichen Maße gefördert werden. Wir möchten aber  
546 nicht die Exzellenzstrategie an sich kritisieren.

547 Jan Seemann (CG): Es gibt eine ungleiche Verteilung. Es sollten nicht die gefördert werden,  
548 die schon viel haben. In Baden-Württemberg gibt es viele Exzellenz-Unis. Wenn ich in die  
549 Forschung gehe, weiß ich automatisch, in welchen Bundesländern Forschung gefördert wird  
550 und in welchen nicht. Spitzenforschung ist Ressourcensache. Man könnte die Forschung auch  
551 an entsprechende Institute, wie das Max-Planck-Institut koppeln.

552 Till Zeyn (Präsident): Kommst du bitte zum Schluss, Jan.

553 Henrik Rose (CG): Es sind die Unis, die die schönsten Anträge schreiben, die von der  
554 Exzellenzstrategie begünstigt werden, nicht die mit der besten Forschung.

555 Paavo Czwikla (LHG): Der Antrag ist gut geschrieben, weil die Informationen, die gerade im  
556 StuPa erwähnt wurden, gebündelt werden. Der letzte Satz sticht gerade etwas heraus, weil er  
557 einen anderen Duktus hat. Deshalb stelle ich einen Änderungsantrag.

558

559 **ÄA von Paavo Czwikla (LHG)**

560 *Ersetze in Zeile 8 von „eine exzellente“ bis Zeile 10 Ende durch: „exzellente Forschung und Lehre*  
561 *funktionieren langfristig nur zusammen“.*

562 *LG Paavo & Lucas*

563 **Abstimmungsgegenstand:** ÄA von Paavo Czwikla (LHG)

564 **Abstimmungsergebnis:** (25/2/3), der ÄA ist somit angenommen.

565 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag anlässlich der Exzellenzstrategie in der geänderten  
566 Fassung

567 **Abstimmungsergebnis:** (30/0/0), der Antrag ist somit angenommen.

568

569 Till Zeyn (Präsident): Ich habe eine Bitte an die Listen, insbesondere an den RCDS. Es  
570 hängen noch Plakate in der Stadt, es wäre super, wenn diese im Zuge der Chancengleichheit  
571 abgehängt werden würden. Außerdem ist die Juso-HSG auf mich zugetragen, um die  
572 Klarnamen aus Sicherheitsgründen aus dem JAB Antrag sowie aus dem Protokoll zu  
573 entfernen.

574 **GO-Antrag von Till Zeyn (Präsident) auf Ausschluss der Öffentlichkeit. Keine**  
575 **Gegenrede**

576 **GO-Antrag von Till Zeyn (Präsident) auf Wiederherstellung der Öffentlichkeit. Keine**  
577 **Gegenrede**

578 Till Zeyn (Präsident): Dann werde ich mich heute um die Umsetzung kümmern, wollte eine  
579 dementsprechende Entscheidung, aber nicht für ein bereits bestätigtes Protokoll eigenständig  
580 vornehmen.

## 581 **Top 17 Anträge aus dem Vergabeausschuss**

582 Keine Anträge.

## 583 **TOP 18 Anträge aus dem Haushaltsausschuss**

584 Keine Anträge.

585

586 Till Zeyn (Präsident) schließt die Sitzung um 20:02 Uhr.

